



Niederschrift

9. Sitzung Hauptausschuss
23. Juni 2020, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

2.

Punkt 2 der Tagesordnung: regiomove - Port Bahnhof Hagsfeld Vorlage: 20200653

Beschluss:

Der Hauptausschuss erklärt sich, nach Vorberatung im Planungsausschuss, mit dem Entwurf zum regiomove – Port Bahnhof Hagsfeld einverstanden und stimmt der Kostenübernahme zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung mit dem KVV abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung auf. Er berichtet über die Teilnahme am Wettbewerb regiowin im Jahr 2013, wovon im Jahr 2015 21 Leuchtturmprojekte landesweit prämiert worden seien. Dazu gehörte auch das Projekt regiomove, welches vonseiten des Landes Baden-Württemberg und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung mit insgesamt 4,9 Mio. Euro gefördert werde. Konkret handele es sich um die regiomove-App aber auch um die Herstellung von Mobilitätsstationen in der Region, den sogenannten Ports. Für diese stehen insgesamt 1,05 Mio. Fördergelder von der Gesamtsumme zur Verfügung. Diese Summe werde auf die insgesamt sieben Ports verteilt. Die restlichen Kosten müssten die jeweiligen Kommunen tragen. Er berichtet weiter, dass diese Standorte bereits ausgewählt worden seien und es auch einen Wettbewerb über die Gestaltung der Ports gegeben habe, damit sich ein Wiedererkennungswert ergebe und sie auch baulich herausragen und damit wahrnehmbar werden. Mittlerweile hätten die Gemeinden Stutensee und Bad Schönborn coronabedingt von den Projekten Abstand genommen. Es werde gewünscht, dass andere bislang nicht berücksichtigte Portstationen nachrücken, da es zu den sieben möglichen Ports deutlich mehr Bewerber und Bewerberinnen gegeben habe. Sollten keine weiteren Standorte gefunden werden können, würden sich die Fördergelder auf die übrigen fünf Gemeinden verteilen, was die Fördersumme pro Port insgesamt steigen und die kommunale Förderung sinken lassen würde. Die bisher geschätzten Kosten belaufen sich auf 610.000 Euro, die Höhe der KVV-Fördergelder auf 210.000 Euro, die Beteiligung der VKB auf 80.000 Euro. Der Restbetrag der Stadt belaufe sich demnach auf 320.000 Euro. Die

vertragliche Deckelung liege bei 350.000 Euro. Er verweist auf die gute Lage des Ports Hagsfeld, da dort viele Umsteigemöglichkeiten zwischen Regionalbahn, Stadtbahn und vielem anderem mehr vorhanden seien.

Stadtrat Pfannkuch (CDU) regt an, ein Monitoring zu erstellen und auch zu klären, ob in Karlsruhe ein weiterer Port eingerichtet werden könne.

Dr. Pagel (KVV) erläutert, dass es insgesamt 17 Bewerber aus den Landkreisen Rastatt, Karlsruhe und der Stadt Baden-Baden gegeben habe, wovon sieben ausgewählt worden seien. Von den übrigen 10 Gemeinden sei bereits mit einigen gesprochen worden. Er zeigt sich zuversichtlich, dass zwei Kommunen als Nachrücker gefunden werden können. In Bezug auf Karlsruhe teilt er mit, dass er hoffe in den nächsten Jahren weitere Ports z. B. in Mühlburg oder Durchlach bauen zu können. Im Rahmen dieses Förderprojekts sei dies jedoch nicht mehr möglich. In Gesprächen mit Regierungspräsidium, NVBW und auch Ministerium zeige sich, dass diese weiteren Ports auch mit LGVFG-Mitteln gefördert werden könnten.

Der Vorsitzende lässt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, über die Vorlage abstimmen und stellt einstimmige Zustimmung fest. Er schließt die öffentliche Sitzung um 16:40 Uhr und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten-
15. Juli 2020